

## Philosophisch-Historische Fakultät

### Bachelor Studienfach - Kunstgeschichte

Für das Bachelorstudienfach Kunstgeschichte stehen den Studierenden - unter Berücksichtigung der individuellen Teilnahmebedingungen - alle Lehrveranstaltungen des Bachelorstudienfachs Kunstgeschichte offen.

Ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im Online Vorlesungsverzeichnis (<https://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/recherche>).

Studienfachberatung:

Zeiten und Ansprechpartner: <http://kunsthist.unibas.ch/>

### Modul Einführung in die Kunstgeschichte

34943-01	+ Vorlesung: Einführung in die Kunstgeschichte: Von der Spätantike bis zur Gegenwart	2 KP
<b>Dozierende</b>	Simon Baier Andreas Beyer Markus Klammer Caroline Schärlí	
<b>Ralph Uhl</b>		
<b>Zeit</b>	Di 14:15-16:00 Kollegienhaus, Hörsaal 118	
<b>Beginndatum</b>	19.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Herbstsemester	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	Ausgehend von ausgewählten Kunst- und Bauwerken aus der Region Basel werden die Professorinnen und Professoren des Kunsthistorischen Seminars ihr jeweiliges Fachgebiet vorstellen und zugleich einen Einblick in die wissenschaftlichen Methoden sowie in übergreifende historische und systematische Problemzusammenhänge der Kunstgeschichte bieten. Die Vorlesung ist verpflichtend für Studierende im BA, und es wird mit Nachdruck empfohlen, sie im ersten oder zweiten Semester zu besuchen. Der erste Termin ist der Vorstellung des Kunsthistorischen Seminars, der letzte einer schriftlichen Prüfung über den Stoff der Vorlesung gewidmet.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona erwünscht.	
34757-01	Übung: Einführung in die Werkbetrachtung	3 KP
<b>Dozierende</b>	Markus Rath	
<b>Zeit</b>	Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	21.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013))	

<b>Inhalt</b>	Die Kunstbeschreibung ist eine eigene Kunst. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Strategien von Werkbetrachtung und Bildbeschreibung diskutiert und eingeübt werden. Vergleichendes Sehen, (vor)ikonographische Analyse und die gemeinsame Betrachtung grundlegender ästhetischer Kompositionsprinzipien bilden den ersten Abschnitt der Übung, während die individuelle mündliche und schriftliche Werkbeschreibung den praktischen zweiten Teil bilden. Die Sitzungen werden z.T. vor dem Original stattfinden.
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gottfried Boehm und Helmut Pfotenhauer: Beschreibungskunst, Kunstbeschreibung: Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart, München 1995.</li> <li>- Frank Büttner, Andrea Gottdang: Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006.</li> <li>- Heinrich Krauss, Eva Uthemann: Was Bilder erzählen. Die klassischen Geschichten aus Antike und Christentum in der abendländischen Malerei, München 1993.</li> <li>- Raphael Rosenberg: Von der Ekphrasis zur wissenschaftlichen Bildbeschreibung. Vasari, Agucchi, Félibien, Burckhardt, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 58 (1995), S. 297–318.</li> </ul>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive mündliche Teilnahme, Textvorbereitung, Bildbeschreibungen (mündl./schriftl.).
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

**Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie**

37590-01	Proseminar: Ikonographie	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Axel Christoph Gampp</b>
	<b>Zeit</b>	Do 08:15-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
	<b>Beginndatum</b>	21.09.2017
	<b>Intervall</b>	wöchentlich
	<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Herbstsemester
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
	<b>Module</b>	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
	<b>Inhalt</b>	Das Proseminar soll die Grundlagen der Ikonographie vermitteln, einer der zentralen Methoden der Kunstgeschichte. Sie dient zur inhaltlichen Beschreibung und Deutung von Werken der Bildenden Kunst. Im Proseminar wird die Methode vorgestellt und an Werken der Bildenden Kunst aus allen Gattungen und aus verschiedenen Zeiten angewandt. Im Vordergrund steht zunächst die christliche Ikonographie, d.h. die Darstellungen von Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. Ihr folgt die Ikonographie profaner Themen. Das Proseminar besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Teil, in dem die Studierenden selber ein ikonographisches Thema erarbeiten müssen.
	<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frank Büttner und Andrea Gottdang, Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006.</li> <li>- Engelbert Kirschbaum: Lexikon der christlichen Ikonographie; 8 Bde, Rom 1994.</li> <li>- Gabriele Kopp-Schmidt, Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung, Köln 2004.</li> <li>- Sabine Poeschel, Handbuch der Ikonographie. Sakrale und profane Themen der bildenden Kunst, Darmstadt 2007.</li> <li>- Gertrud Schiller: Ikonographie der Bildenden Kunst; 5 Bde; Gütersloh 1966 ff.</li> <li>- Roelof van Straten, Einführung in die Ikonographie, 3. überarb. Aufl., Berlin 2004.</li> </ul>
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
	<b>Skala</b>	Pass / Fail
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Erarbeiten eines ikonographischen Themas sowie schriftliche Prüfung am Semesterende.
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.

16271-01	Tutorat: Ikonographie	2 KP
	<b>Dozierende</b>	Vanessa Cosima Elektra Vogler

<b>Zeit</b>	Di 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	26.09.2017
<b>Interval</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Herbstsemester
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Inhalt</b>	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Ikonographie» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Besuch des Proseminars Ikonographie.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona und im Proseminar notwendig.

16271-02	Tutorat: Ikonographie	2 KP
<b>Zeit</b>		Di 18:00-19:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>		26.09.2017
<b>Interval</b>		wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>		Jedes Herbstsemester
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>		Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>		Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Inhalt</b>		Das Tutorat begleitet das Proseminar «Ikonographie» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.
<b>Leistungsüberprüfung</b>		Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>		Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>		keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>		Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>		Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.
<b>Wiederholtes Belegen</b>		beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>		Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>		Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		Besuch des Proseminars Ikonographie.

#### Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten

34756-01	Übung: Einführung in die Praxis kunsthistorischen Arbeitens	3 KP
<b>Dozierende</b>		<b>Simon Vagts</b>
<b>Zeit</b>		Fr 10:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Termine: 22. September, 6. Oktober, 20. Oktober, 3. November, 17. November und 8. Dezember 2017
<b>Beginndatum</b>		22.09.2017
<b>Interval</b>		unregelmässig
<b>Angebotsmuster</b>		Jedes Semester
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>		Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>		Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in die Praxis Kunsthistorischen Arbeitens (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Inhalt</b>		Die Analyse von Kunstwerken setzt Informationen voraus. Der Kurs vermittelt die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, die dazu benötigt werden, um solche Informationen zu recherchieren und sie kritisch zu prüfen, um sie am Ende für einen Text oder einen Vortrag verwenden zu können. Wie arbeite ich mit den spezifischen

Bibliotheken und ihren Datenbanken, sei es vor Ort oder im Netz? Wie gehe ich mit digitalen Reproduktionen um? Wo finde ich gute Abbildungen von Kunstwerken, wie verlässliche Informationen zu ihnen? Und abschliessend: Wie zitiere ich solche Quellen richtig und in welcher Form muss ich sie angeben? Der Kurs führt in solche Techniken ein und verweist auf die für die Kunstgeschichte zentralen Datenbanken und ihre Verwendung. Wir besuchen Bibliotheken, Archive und Museen vor Ort, um deren Arbeitsweise im Detail kennenzulernen.

<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Übungsaufgaben und regelmässige Teilnahme.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Über Mona notwendig.

#### Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei

37589-01	Proseminar: Malerei	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Dominique Laleg</b>	
<b>Zeit</b>	Mo 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	25.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Lernziele</b>		

**Inhalt** Malerei ist neben Skulptur und Architektur eine der grossen Gattungen der bildenden Kunst und damit Forschungsgegenstand der Kunstgeschichte. Das Proseminar stellt eine epochenübergreifende Einführung in diesen Themenbereich dar und soll das Grundwissen sowie grundlegende Fragen, Methoden und Zugänge vermitteln, deren Kenntnisse für die eigenständige kunsthistorische Beschäftigung mit Malerei erforderlich sind.

Im Proseminar werden ausgewählte Werke der europäischen Malereigeschichte von der Spätantike bis in die Gegenwart behandelt, wobei das Spektrum von kleinformatiger Buchmalerei auf Pergament bis hin zu grossformatigen Gemälden auf Leinwand, von mobilen Tafelbildern bis hin zu ortsgebundener Wandmalerei reicht und damit auch unterschiedliche funktionale Kontexte abdeckt.

Bei der exemplarischen Behandlung der Werke geht es weniger um die Identifizierung der im Bild dargestellten Motive als vielmehr um die Analyse und Beschreibung der Art und Weise der Darstellung. Wie ist das Bild auf der Fläche organisiert und wie ist der Aufbau des Bildraumes? Wie verhält sich die Komposition zum jeweiligen Bildformat? In welcher Relation zum Bild befindet sich der Betrachter? In welcher Technik ist das Bild ausgeführt? Wie wird mit Farben umgegangen, und wie ist die Lichtführung? Wie verhalten sich die verschiedenen formalen und technisch-materiellen Aspekte zum Inhalt der Darstellung und wie beeinflussen sie unsere Wahrnehmung? Inwiefern geben sie Aufschluss über Haltungen und gestalterische Interessen des Entstehungskontextes des Werkes? Da historisch-politische, gesellschaftliche und kunsttheoretische Hintergründe die Produktion wie auch Rezeption der Bilder massgeblich bestimmen, sollen diese bei den Werkanalysen stets mitberücksichtigt werden. Auf der Basis der exemplarischen Einzeluntersuchungen und -vergleiche wird im Proseminar übergreifend nach den medienspezifischen Eigenschaften und Besonderheiten, nach dem Potenzial, den Grenzen und Problemen des gemalten Bildes gefragt. Wie können mit malerischen Mitteln welche Wirkungen erzeugt werden? Auf welche Weise werden mit Farben und spezifischem Malduktus stoffliche Qualitäten der dargestellten Motive, der Eindruck von Licht oder bestimmte Stimmungen Das Proseminar führt in grundlegende Fragen des Bildes ein, wobei der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der Malerei liegt. Dabei geht es nicht in erster Linie um die im Bild dargestellten Motive, sondern vor allem um die Art und Weise der Darstellung, um die Form der Präsentation. Wie ist ein Bild aufgebaut und wie wirken sich bestimmte Darstellungsformen, Bildmittel und materielle Techniken auf seine Thematik aus? Gefragt wird nach den medienspezifischen Problemen und Möglichkeiten des gemalten Bildes - dies soll auch in einem Vergleich mit dem

fotografischen oder dem filmischen Bild untersucht werden. Welche Möglichkeiten gibt es, im statischen Bild Zeitlichkeit zu evozieren? Wie wird in einer Fläche der Eindruck von Raum und Räumlichkeit erzeugt? Wie werden mit Farben und malerischen Gesten stoffliche Qualitäten übersetzt? Wie entsteht der Eindruck von Licht und wie beeinflusst eine bestimmte Lichtführung den dargestellten Gegenstand und unsere Wahrnehmung? Anhand ausgewählter Werke sollen wesentliche Aspekte der europäischen Malereigeschichte vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert beleuchtet werden. Wie werden - wann und wo - mit malerischen Mitteln welche Wirkungen erzeugt und inwiefern geben diese Aufschluss über Haltungen, Leitthemen und gestalterische Interessen einer bestimmten Zeit? Dabei sollen stets auch die historisch-politischen, gesellschaftlichen und philosophischen Hintergründe in den Blick genommen werden, welche sowohl Produktion, als auch Rezeption von Bildern mitgestalten. Die historischen und theoretischen Erkundungen bringen auch verschiedene Bildtypen und die Bildgattungen (Historienbild, Portrait, Landschaft, Genre, Stillleben) ins Spiel und machen uns darüber hinaus mit den wichtigsten Theoriebildungen ihrer Zeit bekannt.

**Literatur**

Literatur wird zu Beginn und im Laufe des Semesters bekanntgegeben.

**Leistungsüberprüfung**

Lehrveranst.-begleitend

**Skala**

Pass / Fail

**Wiederholungsprüfung**

keine Wiederholungsprüfung

**An-/Abmeldung**

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

- Regelmässige und aktive Teilnahme

- einzureichende Übungsaufgaben

- Klausur am Ende des Semesters

beliebig wiederholbar

**Wiederholtes Belegen**

Online-Angebot fakultativ

**Präsenz/E-Learning**

Deutsch

**Unterrichtssprache**

Anmeldung über Mona notwendig.

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**
**Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur**

37592-01	Proseminar: Skulptur	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Felix Vogel</b>
	<b>Zeit</b>	Do 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
	<b>Beginndatum</b>	21.09.2017
	<b>Intervall</b>	wöchentlich
	<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
	<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
	<b>Inhalt</b>	Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte und Theorie der Skulptur mit einem Fokus auf Skulptur im öffentlichen Raum. Die Stadt Basel verfügt über eine enorme Vielfalt an Kunst im öffentlichen Raum, mit der wir uns in mehreren Stadtrundgängen im Sinne einer «Übung vor Originalen» auseinandersetzen werden. Daneben verschaffen wir uns einen Überblick über wichtige Werke der Gattung, wobei der Fokus auf dem 20. Jahrhundert liegt. Ein weiterer Hauptbestandteil des Proseminars liegt in der Lektüre von Texten, die sowohl für die Entwicklung der Gattung Skulptur wichtig sind, als auch für den Sonderfall der Skulptur im öffentlichen Raum zentrale Fragestellungen – etwa in Bezug auf Denkmale und Mahnmale, Ortsspezifität oder Partizipation – behandeln.
	<b>Literatur</b>	Wird bekanntgegeben.
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
	<b>Skala</b>	Pass / Fail
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Wöchentliche Hausaufgabe zur Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers; Klausur. beliebig wiederholbar
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	Online-Angebot fakultativ
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Deutsch
	<b>Unterrichtssprache</b>	Anmeldung über Mona notwendig.
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	

**Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur**

37591-01	Proseminar: Architektur	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Henriette Hofmann</b>

<b>Zeit</b>	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	19.09.2017	
<b>Interval</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Lehrveranstaltung verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits vermittelt die Einführung grundlegende Kenntnisse der Architekturgeschichte und Architekturtheorie. Andererseits geht sie vom spezifischen Fall der postmodernen Architektur aus, die eine Art «gebaute Architekturgeschichte» darstellt. Über den Umweg der um 1970 entstehenden postmodernen Architektur und unter Einbezug wichtiger Referenzbauten werden damit Themen behandelt, die für die gesamte Architekturgeschichte zentral sind: Funktion und Dekoration, Konvention und Innovation, Detail und Einheit, Sprachlichkeit und Bildlichkeit. Neben dem Erlernen der für die Beschreibung von Architektur notwendigen Terminologie werden auch unterschiedliche methodische Zugänge zur Analyse und Interpretation der Architektur aus an die Kunstgeschichte angrenzenden Disziplinen (Kulturwissenschaft, Philosophie, Wissenschaftsgeschichte) behandelt.</p> <p>Das Proseminar wird durch ein Tutorium ergänzt, das der Nachbereitung und Vertiefung der einzelnen Sitzungen sowie insbesondere der Einübung der Baustilkunde dient.</p>	
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Binding, Günther: Architektonische Formenlehre, Darmstadt 1999.</li> <li>- Jencks, Charles: The Language of Post-Modern Architecture, London 1991.</li> <li>- Kemp, Wolfgang: Architektur analysieren, München 2009.</li> <li>- Koepf, Hans: Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 2005.</li> <li>- Schwarte, Ludger: Philosophie der Architektur, München 2009.</li> <li>- Venturi, Robert: Complexity and Contradiction in Architecture, London 1977.</li> </ul>	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.	
<b>Skala</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	Pass / Fail	
<b>An-/Abmeldung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	- Aktive Mitarbeit und Textlektüre	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	- Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers	
<b>Unterrichtssprache</b>	- Klausur	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	beliebig wiederholbar	
<b>Bemerkungen</b>	Online-Angebot fakultativ Deutsch Anmeldung über Mona notwendig. Diese Lehrveranstaltung wird von einem Tutorat begleitet, das der Wiederholung und Vertiefung des im Proseminar behandelten Stoffes dient. Der Besuch des Tutorats wird dringend empfohlen und ist für BA-Studierende (Studienbeginn ab 1.8.2013) verpflichtend.	
<hr/> 17134-01	Tutorat: Architektur	2 KP
<b>Dozierende</b>	Astrid Sedlmeier	
<b>Zeit</b>	Mo 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	25.09.2017	
<b>Interval</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar	

<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Besuch des Proseminars Architektur
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona nowendig und im gleichnamigen Proseminar

17134-02	Tutorat: Architektur	2 KP
	<b>Dozierende</b>	Tamino Gafner
	<b>Zeit</b>	Mo 18:00-19:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
	<b>Beginndatum</b>	25.09.2017
	<b>Intervall</b>	wöchentlich
	<b>Offer Type</b>	Jedes Semester
	<b>Providing Faculty</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
	<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
	<b>Inhalt</b>	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.
	<b>Performance Review</b>	Lehrveranst.-begleitend
	<b>Scale</b>	Pass / Fail
	<b>Repetition</b>	keine Wiederholungsprüfung
	<b>Registration</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	<b>Information on Performance Review</b>	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.
	<b>Repetition of Registration</b>	beliebig wiederholbar
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Besuch des Proseminars Architektur
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona nowendig und im gleichnamigen Proseminar

**Modul Mittelalter**

48868-01	Seminar: Mittelalterliche Holzskulpturen und ihre Werkstätten	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Tobias Wolfgang Kunz</b>
	<b>Zeit</b>	Fr 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Sa 10:00-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 nach Ankündigung Einführung und Referatsvergabe: Freitag, 29. September, 10.15 Uhr Blockseminar: 3./4. November 14.15-18.00 Uhr und 10.00-18.00 Uhr und 8./9. Dezember 14.15-18.00 und 10.00-18.00 Uhr
	<b>Beginndatum</b>	29.09.2017
	<b>Intervall</b>	unregelmässig
	<b>Offer Type</b>	einmalig
	<b>Providing Faculty</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
	<b>Module</b>	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
	<b>Inhalt</b>	Die meisten mittelalterlichen Holzbildwerke, zumal in Museen, sperren sich einem heutigen Zugang nicht zuletzt deshalb, weil es sich um entkontextualisierte Fragmente handelt, die im Laufe der Zeit verändert und neu interpretiert wurden. Die zu ihrem Verständnis notwendige Rekonstruktion älterer Zustände, möglichst des originalen, setzt das Verständnis für Gepflogenheiten der Werkstätten und somit technologischer Befunde voraus. Diese sind allerdings oft nur schwer zu verifizieren - in einigen Fällen ist es der Forschung jedoch gelungen, die Vorgänge in den Ateliers zu erhellen. Anhand solcher markanten Fallbeispiele vom 12. bis ins frühe 16. Jahrhundert soll im Seminar besprochen werden, was man über den Arbeitsvorgang (Holzauswahl, Werkzeuge, Präparierung der Oberfläche, Grundierung, Applikationen) und besonders die Kooperation mit dem Fassmaler sagen kann. Dabei sollen die historischen Hintergründe wie das Bedürfnis nach größeren Bildwerken in bestimmten Regionen zu bestimmten Zeiten, der sog. Realismus etc., stets im Blick behalten werden. Beispiele aus Köln, vom Oberrhein und Schwaben für die Zeit bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts, des Ostseeraums (Schweden) und aus der Schweiz (besonders Fribourg) sollen

**Literatur**

besprochen werden. Ziel ist es, die Sensibilität für Befunde und die daran hängenden Fragen und Schlussfolgerungen zu schärfen.

- Michael Baxandall: *The Limewood Sculptors of Renaissance Germany*, London 1980
- Peter Tängeberg: *Holzskulptur und Altarschrein. Studien zu Form, Material und Technik. Mittelalterliche Plastik in Schweden*, München 1989
- Meisterwerke Massenhaft. Die Bildhauerwerkstatt des Niklaus Weckmann und die Malerei in Ulm um 1500, Ausstellung im Württembergisches Landesmuseum Stuttgart 1993
- Peter Tängeberg: *Wahrheit und Mythos. Bernd Notke und die Stockholmer St.-Georgs-Gruppe, Ostfildern* 2009
- Stephan Gasser, Katharina Simon-Muscheid, Alain Fretz: *Die Freiburger Skulptur des 16. Jahrhunderts*, Petersberg 2011

Weitere Literatur, besonders zu den Referatsthemen, wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Leistungsüberprüfung**

Lehrveranst.-begleitend

**Skala**

Pass / Fail

**Wiederholungsprüfung**

keine Wiederholungsprüfung

**An-/Abmeldung**

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.

**Wiederholtes Belegen**

keine Wiederholung

**Präsenz/E-Learning**

Online-Angebot fakultativ

**Unterrichtssprache**

Deutsch

**Teilnahmevoraussetzungen**

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Anmeldung über Mona notwendig.

49085-01	Übung: Die Kunst der burgundischen Niederlande	2 KP
<b>Dozierende</b>	Anke Beyer <b>Susan Marti Suter</b>	
<b>Zeit</b>	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Termine: 6.10., 13.10., 20.10., 27.10., 10.11., 1.12., 22.12.	
<b>Beginndatum</b>	06.10.2017	
<b>Intervall</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in die Praxis Kunsthistorischen Arbeitens (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse von Meisterwerken der altniederländischen Malerei</li> <li>- Verständnis für wichtige fachliche Debatten des Themenbereichs</li> <li>- Sensibilisierung für textsortenspezifische, kunsthistorische Sprache (Ausstellungstexte, Katalogbeiträge u.a.m.)</li> <li>- Kennenlernen und Anwenden von textorganisierenden sprachlichen Werkzeugen</li> <li>- Verstehen und Steuern der verschiedenen Etappen des Schreibprozesses</li> <li>- Einüben von grundlegenden Feedback-Techniken</li> <li>- Verfassen von kurzen, aber druckreifen eigenen Texten</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	Als «ars nova», als eine vollkommen neue Kunst, wird die altniederländische Malerei schon von den Zeitgenossen bezeichnet. Neu ist vor allem die Hinwendung zu allen Aspekten der materiellen Welt, die im Medium der Tafel- und Buchmalerei mit stupender Maltechnik reproduziert werden: ein glitzernder Lichtreflex auf einer Perle, ein verzerrtes Spiegelbild auf einer blank polierten Rüstung oder eine weit in die Tiefe sich erstreckende natürliche Landschaft. Tafelbilder wie etwa der Genter Altar von Jan van Eyck, Porträts von Hans Memling oder winzige Buchmalereien sind deshalb herausragende Beispiele, eine Fähigkeit zu üben, die im Studium wie später im Beruf eine sehr anspruchsvolle Aufgabe von KunsthistorikerInnen ist: visuelle Eindrücke und fachwissenschaftliche Erkenntnisse in geschriebene Texte umzusetzen. Unter Anleitung einer Linguistin und einer Kuratorin wird diese grundlegende Fertigkeit an unterschiedlichen Textgattungen von der Bachelor-Arbeit bis zum druckreifen Ausstellungstext eingeübt. Thematisch beschäftigen wir uns dabei mit Text- und Bildbeispielen aus der altniederländischen Kunst, so dass die Übung gleichzeitig eine Einführung in diese wichtige Epoche der mittelalterlichen Kunstgeschichte bildet.	
	Programm:	

Eine heftige kunsthistorische Debatte dreht sich um die Frage der Datierung der Inschrift am Genter Altar von Jan van Eyck – sie ist Anlass, Strategien des Erfassens fremder Textinhalte, der Argumentierens und Bewertens zu üben. Auch alle weiteren Phasen eines Schreibprozesses werden schrittweise analysiert und ausprobiert, bis zur Redaktion und Überarbeitung eigener und fremder Texte. Neben den im Studium zu verfassenden Textsorten stehen dabei spezifisch kunsthistorische Textgattungen mit Beispielen aus der altniederländischen Kunst im Vordergrund, so etwa Objektbeschrifungen in Ausstellungen oder Werkbeschreibungen in einem Katalog.

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Birgit Franke und Barbara Welzel (Hrsg.): <i>Die Kunst der burgundischen Niederlande. Eine Einführung</i>, Berlin 1997.</li> <li>- Susan Marti / Till-Holger Borchert / Gabriele Keck (Hrsg.): <i>Karl der Kühne (1433–1477). Kunst, Krieg und Hofkultur (Ausstellungskatalog, Historisches Museum Bern, Musea Brugge, Brügge)</i>, Brüssel 2008.</li> </ul>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen</li> <li>– Abfassen von 2–4 kürzeren Texten (à ca. 1–2 Seiten)</li> <li>– verschiedene Schreib-, Analyse- und/oder Redaktionsaufgaben von Sitzung zu Sitzung</li> </ul>
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Fortgeschrittene Bachelor-Studierende und Master-Studierende aller Teilbereiche der Kunstgeschichte.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Beschränkte Teilnehmerzahl.

48870-01	Übung: Einführung in die mittelalterliche Architektur am Beispiel Englands	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Heidrun Feldmann</b>	
<b>Zeit</b>	Mo 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	18.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte)</li> <li>Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</li> <li>Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	<p>Obwohl die mittelalterliche Architektur Englands in der angelsächsischen Forschung bereits hinlänglich rezipiert und eingehend bearbeitet ist, wird ihr auf dem europäischen Kontinent – und zumal im deutschsprachigen Raum – nach wie vor eher wenig Aufmerksamkeit gewidmet.</p> <p>Der Blick nach England vermag somit, unsere Kenntnisse hinsichtlich mittelalterlicher Architektur allgemein zu erweitern und darüber hinaus um eine enorme Vielfältigkeit zu bereichern.</p> <p>Die engen Relationen, welche die englische mit der mittelalterlichen Baukunst auf dem Kontinent und insbesondere Frankreichs verbinden, macht es freilich unabdingbar, zeitgleiche Entwicklungen auf der anderen Seite des Ärmelkanals in die Betrachtung einzubeziehen. Schon der Ausgangspunkt der Übung, die Eroberung Englands durch die Normannen im Jahre 1066, verdeutlicht dies. Unter der Herrschaft Wilhelm des Eroberers wurde das englische Königreich nicht nur neu geordnet, es wurden zudem zahlreiche Baukampagnen eingeleitet, so dass in der Folgezeit eine Vielzahl an Klöstern, Kathedralen, aber auch Burgen und anderen Festungsanlagen entstand.</p> <p>In den darauffolgenden Jahrhunderten, besonders unter der Herrschaft der französischstämmigen Dynastie der Plantagenets, sollten sich immer wieder Impulse vom Kontinent in der Architektur Englands niederschlagen. Gewisse Eigenheiten jedoch, gerade im Hinblick auf das Ornament, hat sich die englische Baukunst stets bewahrt. Zudem bildeten sich auf Basis der Eindrücke aus Frankreich wiederum neue, eigene Formen heraus.</p> <p>Mit vierhundert Jahren englischer Architekturgeschichte wollen wir uns im Rahmen dieser Übung durch die Analyse exemplarischer Bauwerke auszuseinandersetzen. Aufgrund der zahlreichen Quellen, die sowohl über Auftraggeber und Baumeister als auch über Funktion und liturgische bzw. zeremonielle Nutzung Auskunft geben können, lassen sich die individuellen Entstehungszusammenhänge besonders gut studieren und diskutieren.</p>	

**Literatur**

- Jonathan Alexander / Paul Binski (Hrsg.), Age of Chivalry. Art in Plantagenet England, 1200-1400, Katalog der Ausstellung in der Royal Academy of Arts London 1987/88, London 1987.
- Nicola Coldstream, The Decorated Style. Architecture and Ornament 1240-1360, London 1994.
- Peter Draper, The Formation of English Gothic. Architecture and Identity, New Haven u.a. 2006.
- Ute Engel, Architektur der Gotik in England, in: Die Kunst der Gotik. Architektur, Skulptur, Malerei, hrsg. von Rolf Toman, Köln 1998, S. 118-153.
- Eric Fernie, The Architecture of Norman England, Oxford 2000.
- John Harvey, The Perpendicular Style 1330-1485, London 1978.
- Günter Kowa, Architektur der englischen Gotik, Köln 1990.
- Christopher Wilson, The Gothic Cathedral. Architecture of the Great Church 1130-1530, London 1990.

**Leistungsüberprüfung**

Lehrveranst.-begleitend

**Skala**

Pass / Fail

**Wiederholungsprüfung**

keine Wiederholungsprüfung

**An-/Abmeldung**

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

- Regelmässige und aktive Teilnahme

- Referat

**Wiederholtes Belegen**

keine Wiederholung

**Präsenz/E-Learning**

Online-Angebot fakultativ

**Unterrichtssprache**

Deutsch

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Anmeldung über Mona notwendig.

**Modul Frühe Neuzeit**

48869-01 Seminar: Die Architektur des Barock

3 KP

**Dozierende**

**Andreas Beyer**

Di 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131

**Zeit**

19.09.2017

**Beginndatum**

wöchentlich

**Interval**

einmalig

**Angebotsmuster**

Fachbereich Kunstgeschichte

**Anbietende Organisationseinheit**

Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte)

**Module**

Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)

Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)

Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

**Inhalt**

Das Seminar setzt sich zum Ziel, die Baukunst jener Epoche zu untersuchen, die wir gemeinhin mit dem Begriff Barock umschreiben. Es wird dabei vor allem auch um die lokal oft sehr unterschiedliche Ausbildung dieser Bauformen gehen, so dass ein facettenreiches Bild der Architektur von ca. 1580-1750 in den unterschiedlichen Regionen Europas zu besprechen sein wird.

**Leistungsüberprüfung**

Lehrveranst.-begleitend

**Skala**

Pass / Fail

**Wiederholungsprüfung**

keine Wiederholungsprüfung

**An-/Abmeldung**

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays oder Übungsaufgaben statt.

**Wiederholtes Belegen**

keine Wiederholung

**Präsenz/E-Learning**

Online-Angebot fakultativ

**Unterrichtssprache**

Deutsch

**Teilnahmevoraussetzungen**

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Anmeldung über Mona notwendig.

48951-01 Seminar: Farbe von Dürer bis Goethe

3 KP

**Dozierende**

**Markus Rath**

Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131

**Zeit**

20.09.2017

**Beginndatum**

<b>Interval</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Das Seminar widmet sich den theoretischen Implikationen und den praktischen Verwendungen von Farbe in Malerei und Kunsttheorie der Neuzeit, vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. Ausgehend von Fragen nach einer expressiven Farbverwendung südlich und nördlich der Alpen (Pontormo, Caravaggio; Niklaus Manuel gen. Deutsch, Donauschule) werden Phänomene flächenhafter Farbverwendungen diskutiert. Darüber hinaus soll Farbe hinsichtlich ihrer stofflichen Materialität und ihrer Emanation im Bild verfolgt werden. Ergänzt werden diese Untersuchungsfelder von tatsächlichen und impliziten bildlich verhandelten Farbdiskursen, sei es in Form von Atelierbildern, welche die Herstellung und Verwendung von Malmitteln thematisieren, oder etwa am Beispiel der «asketischen Farben» in monochrome Bänkeltjes des 17. Jahrhunderts. In der zweiten Hälfte des Semesters werden zudem kunsttheoretische und naturwissenschaftliche Positionen zur Farbenlehre des 17. und 18. Jahrhunderts verstärkt miteinbezogen.	
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Moshe Barasch: Light and color in the Italian Renaissance theory of art, New York 1978.</li> <li>- Daniela Bohde: Haut, Fleisch und Farbe. Körperlichkeit und Materialität in den Gemälden Tizians, Emsdetten 2002.</li> <li>- Guillaume Cassegrain: La Coulure. Histoires de la peinture en mouvement (Xle et XXle siècles), Paris 2015.</li> <li>- John Gage: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin 2009.</li> <li>- Yannis Hadjinicolaou: Denkende Körper – Formende Hände. Handeling in Kunst und Kunsttheorie der Rembrandtisten, Berlin/Boston 2016.</li> <li>- Marcia B. Hall (Hg.): Color and technique in Renaissance painting. Italy and the North, New York 1987.</li> <li>- Steffi Roettgen: Venedig oder Rom – Disegno e Colore. Ein Topos der Kunstkritik und seine Folgen, in: zeitenblicke 2 (2003), Nr. 3.</li> <li>- Christoph Wagner: Farbe und Metapher. Die Entstehung einer neuzeitlichen Bildmetaphorik in der vorrömischen Malerei Raphaels, Berlin 1999.</li> </ul>	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.	
48867-01	Seminar: Politische Ikonographie	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Johannes Freiherr von Müller</b>	
<b>Zeit</b>	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Sa 10:15-15:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 nach Ankündigung Termine: 29. September (14:00-16:00) 17.-18. November (14:00-18:00, 10:00-15:00) 15.-16. Dezember (14:00-18:00, 10:00-15:00)	
<b>Beginndatum</b>	29.09.2017	
<b>Interval</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	

<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	<p>Die Wochenzeitung Die Zeit nimmt die photographisch dokumentierte Büroeinrichtung des amtierenden US-Präsidenten in den Blick, hofft ihr zu entlocken, «was Trump nicht sagt» (19. Januar 2017). Die New York Times interpretiert jedes Detail einer Photographie Kim Jong-uns und seines Stabes und stellt heraus, «what one photo tells us about North Korea's atomic program» (24. Februar 2017). Dies sind nur zwei aktuelle Beispiele für die unausgesetzten Bemühungen einer Analyse politischer Bilder als Quellen des Ungesagten und Unaussprechlichen der Politik. Handelt es sich in diesem Fall auch um journalistische Kommentare zum Zeitgeschehen, fußen diese doch auf der kunst- und bildwissenschaftlichen Methode der politischen Ikonographie.</p> <p>Die politische Ikonographie behandelt Bilder im Zusammenhang einer politischen Geschichte und Gegenwart und macht sie als Quellen einer solchen verfügbar. Ihr Ziel ist es, die Bedeutungen der Darstellungen zu enthüllen sowie deren Funktion innerhalb politischer Prozesse zu bestimmen. Als bildgeschichtliche Methode hat sich die politische Ikonographie geformt anhand von Werken der Vormoderne. Sie lässt sich aber ebenso auf Gegenstände jüngerer und jüngsten Datums anwenden. Nicht zuletzt weil Konventionen der Darstellung politischer Verantwortung und Entscheidungsgewalt sowie des Einsatzes von Bildern als strategische Mittel über die Grenzen der Epochen hinweg verlaufen.</p> <p>Das Seminar führt ein in die politische Ikonographie als Methode der kunst- und Bildwissenschaften. Dies geschieht anhand des Beispiels der Gattung des Herrscherbildes in Mittelalter und früher Neuzeit. Dieses formt einen Bedeutungshorizont, vor dem auch aktuelle Phänomene wie die eingangs genannten Beispiele zu betrachten sind. Fragen, die behandelt werden, betreffen Bedeutung und Funktion von Bildern in politischen Zusammenhängen, Traditionen, die bis in die Gegenwart die Erscheinung des Politischen bestimmen, und schließlich die Forschung selbst, deren Positionen einer kritischen Prüfung unterzogen werden.</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beyer, Andreas: «Die Rüstung als Körperbild und Bildkörper», in: Den Körper im Blick. Grenzgänge zwischen Kunst, Kultur und Wissenschaft, hrsg. v. Beat Wyss u. Markus Buschhaus, München 2010, S. 51-64.</li> <li>- Bredekamp, Horst: «Politische Zeit. Die zwei Körper von Thomas Hobbes' Leviathan», in: Geschichtskörper. Zur Aktualität von Ernst H. Kantorowicz, hrsg. v. Wolfgang Ersnt u. Cornelia Vismann, München 1998, S. 105-118.</li> <li>- Bredekamp, Horst, Johannes von Müller, Jörg Trempler u. Valerie Hayaert: «Gaddafi – Gau – Geronimo. Politische Ikonographen unserer Jahre», in: Zeitschrift für Ideengeschichte, VI, 1 (2012), S. 65-84.</li> <li>- Dollinger, Heinz: «Die historisch-politische Funktion des Herrscherbildes in der Neuzeit», in: Ders. (Hg.): Weltpolitik, Europagedanke, Regionalismus. Festschrift für Heinz Gollwitzer zum 65. Geburtstag, Münster 1982 (Geschichte und Historische Hilfswissenschaften, Bd. 63), S. 19-45.</li> <li>- Horn, Eva: «Vom Porträt des Königs zum Antlitz des Führers. Die Struktur des modernen Herrscherbildes», in: Honold, Alexander u. Ralf Simon (Hgg.): Das erzählende und das erzählte Bild, München 2010, S. 129-160.</li> <li>- Fleckner, Uwe, Martin Warnke u. Hendrik Ziegler: «Vorwort», in: Handbuch der politischen Ikonographie, hrsgv. v. dies., München 2011, Bd. 1, S. 7-13.</li> <li>- Kantorowicz, Ernst H.: Die zwei Körper des Königs. Eine Studie der politischen Theologie des Mittelalters, Stuttgart 1992, S. 27-30.</li> <li>- Manow, Philipp: Im Schatten des Königs. Die politische Anatomie demokratischer Repräsentation, Frankfurt a. M. 2008, S. 7-15.</li> <li>- Warnke, Martin: «Herrscherbildnis», in: Handbuch der politischen Ikonographie, hrsg. v. ders., Uwe Fleckner u. Hendrik Ziegler, München 2008, Bd. 1, S. 481-490.</li> </ul>

- Warnke, Martin: «Politische Ikonographie», in: Die Lesbarkeit der Kunst. Zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie, hrsg. v. Andreas Beyer, Berlin 1992 (Kleine Kulturwissenschaftliche Bibliothek, Bd. 37), S. 23-28.

<b>Leistungsüberprüfung</b>	-
<b>Skala</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Wiederholungsprüfung</b>	Pass / Fail
<b>An-/Abmeldung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Wiederholtes Belegen</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.
<b>Präsenz/E-Learning</b>	keine Wiederholung
<b>Unterrichtssprache</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
	Anmeldung über Mona notwendig.

48701-01	Seminar: Scheitern. Versagen, Unvollendetes und Fragment in Kunst und Literatur	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Simon Aeberhard</b>	
	Andreas Beyer	
<b>Zeit</b>	Mi 14:15-16:00 Deutsches Seminar, Seminarraum 3	
<b>Beginndatum</b>	20.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	
<b>Module</b>	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Altertumswissenschaften)	
	Modul Aufbaustudium Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schwerpunkt nach 1850 (BSF - Deutsche Philologie)	
	Modul Aufbaustudium Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schwerpunkt vor 1850 (BSF - Deutsche Philologie)	
	Modul Disziplinäre Vertiefung (BSF - Deutsche Philologie)	
	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Deutsche Philologie)	
	Interphilologisches Angebot: Allgemeine Literaturwissenschaft (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Disziplinäre Vertiefung (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Einführungswissen Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Wahlbereich Bachelor Deutsche Philologie: Empfehlungen (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Englisch)	
	Modul Extending the View (Literary and Cultural Studies) (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Französisistik)	
	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Hispanistik)	
	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Italianistik)	
	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)	
	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte)	
	Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)	
	Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Nordistik)	
	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSG - Altertumswissenschaften)	
	Modul Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungsorientiertes Studium (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft)	
	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft)	
	Modul Allgemeine Literaturwissenschaft (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft)	
	(Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Aufbaustudium Deutsche Literaturwissenschaft (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft)	
	(Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Philologie)	
	Wahlbereich Master Deutsche Philologie: Empfehlungen (MSF - Deutsche Philologie)	
	Modul Neuere Deutsche Literaturwissenschaft II (MSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Englisch)	
	Modul English & American Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013))	

	Modul Research Skills in English Linguistics or Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Französisistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Hispanistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Italianistik) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Latinistik) Modul Allgemeine Literaturwissenschaft (MSF - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2011)) Modul Aufbaustudium Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (MSF - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2011)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Nordistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Slavistik) Interphilologische Lehrveranstaltungen für die Slavistik (MSF - Slavistik (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft) Studierende der Kunstgeschichte und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft erweitern ihre Kenntnisse hinsichtlich der jeweils anderen Kunstgattung. Die heuristische Anlage des Seminars zielt zudem auf strukturelle Einsichten in die generischen Darstellungsmöglichkeiten, Produktionsbedingungen und spezifischen Funktionsweisen der Künste – über die behandelten Einzelfälle hinaus.
<b>Lernziele</b>	
<b>Inhalt</b>	»Ich leide an Versagensangst, / besonders, wenn ich dichte. / Die Angst, die macht mir bereits / manch schönen Reim zuschanden.« In Robert Gernhardts Vierzeiler Bekenntnis von 1976 wird auf kleinstem Raum fassbar, welch ein fragiles Geschäft das Herstellen von Kunst sein kann. Gewissermassen auf den letzten Metern misslingt die sicher geglaubte Pointe, und der Dichter scheitert. Gleichzeitig liegt in diesem buchstäblichen Versagen ein höheres Gelingen: Ist der Reim auch unrettbar zunichte, gewinnt Gernhardts Poem doch gerade im ostentativen Scheitern performatives Potenzial. Dieser Dialektik von Scheitern und Gelingen geht das Seminar in systematischer und vergleichender Perspektive nach. In experimentellen und historisch gewagten Paarkonstellationen verfolgen wir Formen und Formate des Scheiterns in Literatur und bildender Kunst durch alle Epochen. Das hauptsächliche Erkenntnisinteresse liegt dabei darauf, wie sich gestalterisches und literarisches Scheitern wechselseitig erhellen können: Was verraten spektakuläre Misserfolge – Unvollendetes, Unfertiges und Untererfülltes – über die Produktionsbedingungen und -kontakte der jeweiligen Kunstwerke? Wie wird künstlerisches Scheitern in der Literatur verhandelt (und vice versa)? Wo korrespondiert in der bildenden Kunst das Scheitern mit jenem (in) der (literarischen) Sprache, worin unterscheidet es sich?
<b>Literatur</b>	Das genaue Semesterprogramm kann spätestens ab Mitte August auf ADAM eingesehen werden.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Eigenständige Referate, Thesenpapiere, Essays – in Arbeitsgruppen oder individuell
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Abgeschlossenes Grundstudium in Kunstgeschichte und/oder einer Literaturwissenschaft

48871-01	+ Vorlesung: Bild und Freiheit	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Ralph Uhl</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 10:15-12:00 Alte Universität, Hörsaal -101	
<b>Beginndatum</b>	20.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	

<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Wer nach dem Verhältnis von Bild und Freiheit fragt, steht zunächst vor einer verwirrenden Vielfalt von Gesichtspunkten. Je nachdem, was unter «Freiheit» und «Bild» verstanden wird, eröffnen sich andere Problemhorizonte. Wenn von «Freiheit» die Rede ist, können das Aufbegehren gegen politische Unterdrückung, die Ausübung bürgerlicher Rechte oder moralische Selbstbestimmung, aber auch das entfesselte Spiel der ökonomischen Kräfte oder die autonome Entfaltung der Kunst gemeint sein. Nicht weniger vielfältig ist die Verwendung des Ausdrucks «Bild»: Einer versteht darunter Gegenstände, die im Kunstmuseum gesammelt und ausgestellt werden, ein Anderer diejenigen Datenmengen, die in Formaten wie TIFF oder JPEG gespeichert sind, ein Dritter denkt an «innere» Bilder des Denkens oder der Phantasie. Die Vorlesung verfolgt das Ziel, ausgewählte kunsthistorischen Konstellationen von Bild und Freiheit seit der Frühen Neuzeit vorzustellen, ihre verschiedenen bildtheoretischen Hintergründe zu erhellen und aktuelle Perspektiven auf die Thematik zu eröffnen.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters (20. Dezember 2017) statt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.

48872-01	+ Vorlesung: Michelangelo	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Andreas Beyer</b>	
<b>Zeit</b>	Do 14:15-16:00 Kollegienhaus, Hörsaal 120	
<b>Beginndatum</b>	21.09.2017	
<b>Interval</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Die Vorlesung widmet sich dem Oeuvre Michelangelo Buonarrotis, der als Maler, Bildhauer und Architekt die Kunst der italienischen Renaissance gleichsam verkörpert. Dabei wird hier jedoch besonderer Wert gelegt auf die Voraussetzungen seiner Kunst, deren	

<b>Leistungsüberprüfung</b>	Kontextbedingungen sowie die Analyse der politischen Verhältnisse, denen Michelangelo in besonderer Weise ausgesetzt war und die sein Werk nachhaltig bestimmt haben.
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.

48873-01	+ Vorlesung: Zwingli und die Folgen für Kunst und Architektur	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Johannes Stückelberger</b>	
<b>Zeit</b>	Fr 10:15-12:00 Kollegienhaus, Hörsaal 120	
<b>Beginndatum</b>	22.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (Master Theologie) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Die Vorlesung nimmt das Reformationsjubiläum zum Anlass, über die Folgen der Reformation für Kunst und Architektur nachzudenken. Zum Lutherjubiläum organisierte die Hamburger Kunsthalle 1983 eine Ausstellung zum Thema «Luther und die Folgen für die Kunst». Wir fragen nun spezifischer, wie sich die Reformation auf die Entwicklung von Kunst und Architektur in der Schweiz ausgewirkt hat, da, wo sich in der Nachfolge Zwinglis der reformierte Glaube ausbreitete. Was haben die Bilderstürme bewirkt? Was sagt Zwingli zu den Bildern? Wie wurden die reformierten Kirchen umgestaltet? Wie hat sich der reformierte Kirchenbau bis in die Gegenwart entwickelt? Was ist daran spezifisch reformiert? Gibt es eine reformierte Bildkunst? Wie ist die Zürcher Bibel illustriert? Auf welche Weise kehrten die Bilder im 19. und 20. Jahrhundert in die reformierten Kirchen zurück? Neben diesem kirchlichen Fokus richtet die Vorlesung einen Blick auch auf nichtkirchliche Kunst und Architektur sowie auf die Gestaltung des öffentlichen Raums und fragt, inwieweit auch sie zum Teil konfessionell geprägt sind. Punktuelle Vergleiche mit Entwicklungen in den katholischen Gebieten der Schweiz, in den Stammlanden Luthers und in calvinistischen Kulturreihen helfen, das Profil einer spezifisch reformierten Ästhetik bzw. Konfessionskultur zu schärfen.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters (22. Dezember 2017) statt.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.	

**Modul Moderne / Gegenwart**

48864-01	Seminar: Feministische Theorie und Praxis in Kunst und Kino - ABGESAGT -	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Eva Kuhn</b>	
<b>Zeit</b>	abgesagt	
<b>Beginndatum</b>	19.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.	

49891-01	Seminar: Filme und Videoarbeiten von Richard Serra	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Maja Naef</b>	
<b>Zeit</b>	Do 12:15-14:00 Holbeinstrasse 12, Projektraum 1.0G	
<b>Beginndatum</b>	21.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Medienwissenschaft	
<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Aufbaustudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft) Modul Wahrnehmung 2 (BSF - Medienwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2012)) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Anlässlich der aktuellen Ausstellung Richard Serra. Films and Videotapes im Kunstmuseum Basel (Gegenwart) setzt sich dieser Kurs mit einem wenig bekannten Werkkorpus des Künstlers auseinander: Zwischen 1968 und 1979 hat Serra 15 16mm-Filme und sechs Videos produziert. Während seine ersten Filme im Kontext der Splash Pieces sowie anderen frühen Skulpturen entstehen und den Zusammenhang von Prozess, Zeitlichkeit und Materialität thematisch machen, zeichnen die Videos der 1970er Jahre unterschiedliche Versuchsanordnungen auf und befragen Ästhetik und Wirkungsweisen des Mediums Fernsehen. In einer Reihe von Filmen hat Serra mit Künstlerinnen und Künstlern kollaboriert – der Performancekünstlerin Joan Jonas, dem Komponisten Philipp Glass oder der Filmemacherin Babette Mangolte – und auf diese Weise Film in einen Dialog mit anderen Künsten gebracht. Die Lehrveranstaltung stellt das Verhältnis von Film, Performance,	

Dokumentation und Skulptur zur Diskussion, beleuchtet die werkimanente Bedeutung von Serras Filmen sowie die historischen Bedingungen ihrer Entstehung. Neben methodischen Fragen – wie lässt sich ein solches Kunstwerk beschreiben und inwiefern erfordert ein Video eine andere Zugangsweise als ein 16 mm-Film – widmen wir uns auch ausstellungsspezifischen Überlegungen, um über Präsentationsweisen experimentellen Films im Museum zu debattieren.

**Literatur**

**Leistungsüberprüfung**

**Skala**

**Wiederholungsprüfung**

**An-/Abmeldung**

**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Der detaillierte Seminarplan, eine Bibliographie und die begleitenden Texte werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

1) kurze schriftliche Darstellung der Hauptthese der jeweiligen Lektüre als Vorbereitung für die einzelnen Seminarsitzungen (Umfang: einen Absatz; Abgabe: bis 8 Uhr des jeweiligen Seminartermins)

2) Kurzreferat zu einem der Film- bzw. Videoarbeiten (Vergabe in der ersten Sitzung)

**Wiederholtes Belegen**

keine Wiederholung

**Präsenz/E-Learning**

kein spezifischer Einsatz

**Unterrichtssprache**

Deutsch

**Teilnahmevoraussetzungen**

Medienwissenschaft: Abgeschlossenes Grund-/Basisstudium WAH/AES.

**Bemerkungen**

Wichtig: Der Kurs findet während der Ausstellungsdauer (bis Mitte Oktober) jeweils zu den regulären Seminarzeiten im Kunstmuseum (Gegenwart) statt. Die Teilnahme an den beiden Blockveranstaltungen vom 30.9. und 14.10. (jeweils 11-15 Uhr) ist obligatorisch.

49000-01	Seminar: Jacob Burckhardt und die Bilder	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Maike Christadler</b>	
<b>Zeit</b>	Martin Gaier	
<b>Beginndatum</b>	Di 14:15-15:45 Departement Geschichte, Seminarraum 1	
<b>Intervall</b>	26.09.2017	
<b>Angebotsmuster</b>	wöchentlich	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	einmalig	
<b>Module</b>	Departement Geschichte	
	Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte)	
	Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)	
	Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)	
	Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Theorie (MSF - Geschichte)	
	Modul Ereignisse, Prozesse, Zusammenhänge (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Kommunikation und Vermittlung historischer Erkenntnisse (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Methoden und Diskurse historischer Forschung (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)	
	Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte)	
	Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)	
	Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	Modul Methoden - Reflexion - Theorien: Bilder - Medien - Repräsentationen (MSG - Europäische Geschichte)	
	Modul Praxis (MSG - Europäische Geschichte)	
	Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	

**Inhalt**

Jacob Burckhardt ist als Kultur- und Kunsthistoriker der Vertreter einer interdisziplinären Forschung avant la lettre. In unserem – von Geschichte und Kunstgeschichte gemeinsam veranstalteten – Seminar wollen wir dieses Forschungsinteresse Burckhardts aufgreifen und nach der historischen Bedeutung seines ganz konkreten Umgangs mit Bildern fragen. Drei Zusammenhänge werden hierbei näher untersucht: 1. Der junge Burckhardt stand in Basel in Kontakt mit der Künstlergesellschaft und war Mitglied des Kunstvereins: Welche Kenntnis und welches Verständnis von zeitgenössischer Kunst lässt sich daraus rekonstruieren? Welche Bedeutung hat dies für die Ausbildung seines Kunstgeschmacks? 2. Burckhardt füllte auf seinen Reisen zahlreiche Skizzenbücher mit Zeichnungen nach Architektur und Malerei: Welche Modelle des Sehens standen ihm zur Verfügung und wie verarbeitete er seine Beobachtungen intellektuell? 3. Im Zuge seiner Lehrtätigkeit an der Uni Basel hat Burckhardt eine eindrückliche Menge von Reproduktionsgraphiken und -fotos gesammelt: Wie nutzte er diese Medien und wie war das Verhältnis zwischen Vortrag und visueller Anschauung im Unterricht?

Mit dem Material selbst, das sich grossenteils in Basel in der UB, im Staatsarchiv und im Kunstmuseum befindet, und mithilfe von Burckhardts veröffentlichten und unveröffentlichten Schriften wollen wir diese Fragen zu beantworten versuchen. Ziel des Seminars ist es, vorbereitende Forschungsarbeit für eine Ausstellung zu leisten (Herbst 2018), die "Burckhardt und die Bilder" als einen verdichteten historischen Moment von konkreter medialer Wahrnehmung präsentieren soll. Die Vorbereitung der Ausstellung wird Gegenstand eines Folgeseminars im FS 2018 sein, dessen Belegung wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig ist.

**Literatur**

Lionel Gossman, Basel in der Zeit Jacob Burckhardts: eine Stadt und vier unzeitgemässé Denker, Basel 2005.

**Leistungsüberprüfung**

Lehrveranst.-begleitend

**Skala**

Pass / Fail

**Wiederholungsprüfung**

keine Wiederholungsprüfung

**An-/Abmeldung**

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Einzel- und Gruppenpräsentation der Ergebnisse sowie regelmässige aktive Teilnahme

**Wiederholtes Belegen**

keine Wiederholung

**Präsenz/E-Learning**

kein spezifischer Einsatz

**Unterrichtssprache**

Deutsch

**Teilnahmevoraussetzungen**

Für Master- und fortgeschrittenen Bachelorstudierende der Geschichte.

Bachelorstudierende weisen den Abschluss der Grundstufe des BSF Geschichte nach (mindestens 3 Proseminare und 3 Proseminararbeiten).

- Bereitschaft zu eigenständiger Forschung und Gruppenarbeit  
- Bereitschaft zu über den üblichen Seminaraufwand hinausgehenden Bibliotheks- und Archivrecherchen

Bei Überbelegung wird die Teilnehmerzahl beschränkt. In diesem Fall werden Studierende der Geschichte bevorzugt zugelassen.

Blockveranstaltung am 15.12. von 14-18 Uhr ist verpflichtend.

**Bemerkungen**

48865-01	Seminar: Kritische Perspektiven auf die Gegenwartskunst	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Simon Baier</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	20.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	

**Inhalt**

Das Seminar versucht einen ersten Rückblick auf die Kunst des ersten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts zu entwerfen: die Nuller Jahre. Im Gegensatz zu den 1980 und 1990er Jahren, die bereits als kodifizierte Stile, Moden und Ismen in unserer Gegenwart wiederholt werden, wissen wir von den Nuller Jahren noch beinahe nichts. Wie können wir zu diesem unformigen, sich erst langsam von der Gegenwart lösenden Zeitraum Abstand gewinnen? Was ist in diesem Jahrzehnt passiert, das die Kunst der Gegenwart noch immer fundamental bestimmt?

Ausgehend von einzelnen Texten und Werken werden wir versuchen, einen Kanon der Nuller Jahre zu entwickeln. Welche kritischen Kategorien, Werte und Topoi wurden zu Beginn des 21. Jahrhunderts für die Kunst entwickelt? Welche technologischen Veränderungen haben während dieser Zeit die künstlerische Produktion neu ausgerichtet? Welche politischen und ökonomischen Ereignisse haben dieses erste Jahrzehnt bestimmt. Welche Probleme zeichnen sich ab, versucht man, eine Geschichte der unmittelbaren Gegenwart zu schreiben?

<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Skala</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Wiederholungsprüfung</b>	Pass / Fail
<b>An-/Abmeldung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>Wiederholtes Belegen</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Präsenz/E-Learning</b>	keine Wiederholung
<b>Unterrichtssprache</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein. Anmeldung über Mona notwendig.

48701-01	Seminar: Scheitern. Versagen, Unvollendetes und Fragment in Kunst und Literatur	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Simon Aeberhard</b> Andreas Beyer	
<b>Zeit</b>	Mi 14:15-16:00 Deutsches Seminar, Seminarraum 3	
<b>Beginndatum</b>	20.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	
<b>Module</b>	Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Aufbaustudium Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schwerpunkt nach 1850 (BSF - Deutsche Philologie) Modul Aufbaustudium Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schwerpunkt vor 1850 (BSF - Deutsche Philologie) Modul Disziplinäre Vertiefung (BSF - Deutsche Philologie) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Deutsche Philologie) Interphilologisches Angebot: Allgemeine Literaturwissenschaft (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Disziplinäre Vertiefung (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Einführungswissen Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Wahlbereich Bachelor Deutsche Philologie: Empfehlungen (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Englisch) Modul Extending the View (Literary and Cultural Studies) (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Französisistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Hispanistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Italianistik) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Nordistik) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungsorientiertes Studium (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul Allgemeine Literaturwissenschaft (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft)	

(Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Aufbaustudium Deutsche Literaturwissenschaft (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Philologie)  
Wahlbereich Master Deutsche Philologie: Empfehlungen (MSF - Deutsche Philologie)  
Modul Neuere Deutsche Literaturwissenschaft II (MSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Englisch)  
Modul English & American Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Research Skills in English Linguistics or Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Französisistik)  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Hispanistik)  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Italianistik)  
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)  
Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)  
Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Latinistik)  
Modul Allgemeine Literaturwissenschaft (MSF - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2011))  
Modul Aufbaustudium Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (MSF - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2011))  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Nordistik)  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Slavistik)  
Interphilologische Lehrveranstaltungen für die Slavistik (MSF - Slavistik (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)  
Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)  
Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)  
Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)  
Modul Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft)  
Studierende der Kunstgeschichte und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft erweitern ihre Kenntnisse hinsichtlich der jeweils anderen Kunstgattung. Die heuristische Anlage des Seminars zielt zudem auf strukturelle Einsichten in die generischen Darstellungsmöglichkeiten, Produktionsbedingungen und spezifischen Funktionsweisen der Künste – über die behandelten Einzelfälle hinaus.

#### Lernziele

»Ich leide an Versagensangst, / besonders, wenn ich dichte. / Die Angst, die macht mir bereits / manch schönen Reim zuschanden.« In Robert Gernhardts Vierzeiler Bekenntnis von 1976 wird auf kleinstem Raum fassbar, welch ein fragiles Geschäft das Herstellen von Kunst sein kann. Gewissermassen auf den letzten Metern misslingt die sicher geglaubte Pointe, und der Dichter scheitert. Gleichzeitig liegt in diesem buchstäblichen Versagen ein höheres Gelingen: Ist der Reim auch unrettbar zunichte, gewinnt Gernhardts Poem doch gerade im ostentativen Scheitern performatives Potenzial.

Dieser Dialektik von Scheitern und Gelingen geht das Seminar in systematischer und vergleichender Perspektive nach. In experimentellen und historisch gewagten Paarkonstellationen verfolgen wir Formen und Formate des Scheiterns in Literatur und bildender Kunst durch alle Epochen. Das hauptsächliche Erkenntnisinteresse liegt dabei darauf, wie sich gestalterisches und literarisches Scheitern wechselseitig erhellen können: Was verraten spektakuläre Misserfolge – Unvollendetes, Unfertiges und Untererfülltes – über die Produktionsbedingungen und -kontakte der jeweiligen Kunstwerke? Wie wird künstlerisches Scheitern in der Literatur verhandelt (und vice versa)? Wo korrespondiert in der bildenden Kunst das Scheitern mit jenem (in) der (literarischen) Sprache, worin unterscheidet es sich?

Das genaue Semesterprogramm kann spätestens ab Mitte August auf ADAM eingesehen werden.

#### Literatur

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Eigenständige Referate, Thesenpapiere, Essays – in Arbeitsgruppen oder individuell

keine Wiederholung

kein spezifischer Einsatz

Deutsch

#### Leistungsüberprüfung

##### Skala

##### Wiederholungsprüfung

##### An-/Abmeldung

##### Hinweise zur Leistungsüberprüfung

##### Wiederholtes Belegen

##### Präsenz/E-Learning

##### Unterrichtssprache

**Teilnahmevoraussetzungen** Abgeschlossenes Grundstudium in Kunstgeschichte und/oder einer Literaturwissenschaft

48932-01	Seminar: Theorie als Kunst	3 KP
	<b>Dozierende</b> <b>Felix Vogel</b>	
	<b>Zeit</b> Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	<b>Beginndatum</b> 19.09.2017	
	<b>Intervall</b> wöchentlich	
	<b>Angebotsmuster</b> einmalig	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b> Fachbereich Kunstgeschichte	
	<b>Module</b> Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	<b>Inhalt</b> Die sogenannte Conceptual Art erhebt den Anspruch, die blosse Idee gegenüber einem objekthaften Werk zu privilegieren, und vollzieht damit einen folgenschweren Schritt für den Kunst- und Werkbegriff. Letzthin steht damit die Behauptung einer Theorie als Kunst im Raum oder, wie der Künstler Joseph Kosuth dies formuliert hat, einer „Art After Philosophy“. Einerseits werden wir diesem „Nach“ durch die Analyse von Werken und Texten auf den Grund gehen. Andererseits gilt es, die oft missverstandene Idee der „dematerialization of the art object“ (Lucy Lippard) zu überprüfen, insofern durch die Einbindung von Fotografie, Film, Performance und anderen Medien, dennoch auf einem objekthaften Werk bestanden wird. Im Seminar werden deshalb Fragen nach der Funktion von Sprache, Schrift und Text sowie Vorstellungen von Öffentlichkeit und dem Alltäglichen ebenso zu diskutieren sein, wie Konzepte von Arbeit, Produktion und Werk. Dabei interessiert uns insbesondere der Zeitraum zwischen 1965 und 1975, was gleichsam durch Ausblicke auf mögliche Vorgeschichten und das lange Nachwirken bis in die Gegenwart ergänzt wird. Im Sinne des Begriffs eines „Global Conceptualism“ werden sowohl kanonische Positionen aus Westeuropa und Nordamerika Berücksichtigung finden als auch Künstler_innen aus Osteuropa, Lateinamerika und Asien.	
	<b>Literatur</b> Wird bekanntgegeben.	
	<b>Leistungsüberprüfung</b> Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b> Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b> keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b> Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b> Wöchentliche Hausaufgabe zur Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats.	
	<b>Wiederholtes Belegen</b> keine Wiederholung	
	<b>Präsenz/E-Learning</b> Online-Angebot fakultativ	
	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch	
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b> Anmeldung über ADAM ist notwendig.	

48871-01	+ Vorlesung: Bild und Freiheit	2 KP
	<b>Dozierende</b> <b>Ralph Uhl</b>	
	<b>Zeit</b> Mi 10:15-12:00 Alte Universität, Hörsaal -101	
	<b>Beginndatum</b> 20.09.2017	
	<b>Intervall</b> wöchentlich	
	<b>Angebotsmuster</b> einmalig	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b> Fachbereich Kunstgeschichte	
	<b>Module</b> Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)	

(Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)  
 Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)  
 Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)  
 Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)  
 Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)  
 Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)  
 Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

**Inhalt**

Wer nach dem Verhältnis von Bild und Freiheit fragt, steht zunächst vor einer verwirrenden Vielfalt von Gesichtspunkten. Je nachdem, was unter «Freiheit» und «Bild» verstanden wird, eröffnen sich andere Problemhorizonte. Wenn von «Freiheit» die Rede ist, können das Aufbegehren gegen politische Unterdrückung, die Ausübung bürgerlicher Rechte oder moralische Selbstbestimmung, aber auch das entfesselte Spiel der ökonomischen Kräfte oder die autonome Entfaltung der Kunst gemeint sein. Nicht weniger vielfältig ist die Verwendung des Ausdrucks «Bild»: Einer versteht darunter Gegenstände, die im Kunstmuseum gesammelt und ausgestellt werden, ein Anderer diejenigen Datenmengen, die in Formaten wie TIFF oder JPEG gespeichert sind, ein Dritter denkt an «innere» Bilder des Denkens oder der Phantasie. Die Vorlesung verfolgt das Ziel, ausgewählte kunsthistorischen Konstellationen von Bild und Freiheit seit der Frühen Neuzeit vorzustellen, ihre verschiedenen bildtheoretischen Hintergründe zu erhellen und aktuelle Perspektiven auf die Thematik zu eröffnen.

**Leistungsüberprüfung**

Leistungsnachweis

**Skala**

Pass / Fail

**Wiederholungsprüfung**

eine Wiederholung, Wiederholung zählt

**An-/Abmeldung**

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters (20. Dezember 2017) statt.

**Wiederholtes Belegen**

keine Wiederholung

**Präsenz/E-Learning**

Online-Angebot fakultativ

**Unterrichtssprache**

Deutsch

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Anmeldung über Mona notwendig.

48873-01	+ Vorlesung: Zwingli und die Folgen für Kunst und Architektur	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Johannes Stückelberger</b>	
<b>Zeit</b>	Fr 10:15-12:00 Kollegienhaus, Hörsaal 120	
<b>Beginndatum</b>	22.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (Master Theologie) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	

**Inhalt**

Die Vorlesung nimmt das Reformationsjubiläum zum Anlass, über die Folgen der Reformation für Kunst und Architektur nachzudenken. Zum Lutherjubiläum organisierte die Hamburger Kunsthalle 1983 eine Ausstellung zum Thema «Luther und die Folgen für die Kunst». Wir fragen nun spezifischer, wie sich die Reformation auf die Entwicklung von Kunst und Architektur in der Schweiz ausgewirkt hat, da, wo sich in der Nachfolge Zwinglis der reformierte Glaube ausbreitete. Was haben die Bilderstürme bewirkt? Was sagt Zwingli zu den Bildern? Wie wurden die reformierten Kirchen umgestaltet? Wie hat sich der reformierte Kirchenbau bis in die Gegenwart entwickelt? Was ist daran spezifisch reformiert? Gibt es eine reformierte Bildkunst? Wie ist die Zürcher Bibel illustriert? Auf welche Weise kehrten die Bilder im 19. und 20. Jahrhundert in die reformierten Kirchen zurück? Neben diesem kirchlichen Fokus richtet die Vorlesung einen Blick auch auf nichtkirchliche Kunst und Architektur sowie auf die Gestaltung des öffentlichen Raums und fragt, inwieweit auch sie zum Teil konfessionell geprägt sind. Punktuelle Vergleiche mit Entwicklungen in den katholischen Gebieten der Schweiz, in den Stammländern Luthers und in calvinistischen Kulturreihen helfen, das Profil einer spezifisch reformierten Ästhetik bzw. Konfessionskultur zu schärfen.

**Leistungsüberprüfung**

Leistungsnachweis

**Skala**

Pass / Fail

**Wiederholungsprüfung**

eine Wiederholung, Wiederholung zählt

**An-/Abmeldung**

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters (22. Dezember 2017) statt.

**Wiederholtes Belegen**

keine Wiederholung

**Präsenz/E-Learning**

Online-Angebot fakultativ

**Unterrichtssprache**

Deutsch

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Anmeldung über Mona notwendig.

40063-01	Übung: Zeitgenössische Kunst in Basel	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Simon Baier</b>
	<b>Zeit</b>	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte
	<b>Beginndatum</b>	19.09.2017
	<b>Intervall</b>	wöchentlich
	<b>Angebotsmuster</b>	unregelmässig
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
	<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
	<b>Inhalt</b>	In der Übung werden aktuelle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Basel vor Ort gemeinsam diskutiert. Das Ziel der Übung ist zweigeteilt: Auf der einen Seite versuchen wir einzelne Werke in ihrer Struktur so genau wie möglich zu erfassen. Unsere Beobachtungen sollen in eine präzise Sprache überführt werden, die Kunstwerke auf eine Interpretation hin öffnet. Auf der anderen Seite werden wir versuchen, die Werke und Ausstellungen kritisch zu beurteilen: Was erscheint uns gelungen, was überhaupt nicht? Aus welchen Gründen? Wann ist ein Werk relevant und warum? Bezieht sich diese Relevanz allein auf die Kunstgeschichte oder auf unsere Gegenwart im Ganzen? Neben der gemeinsamen Diskussion besteht deshalb die Arbeit darin, dass jede Teilnehmerin eine kurze Kunstkritik zu einer Ausstellung, bzw. zu einem Werk schreiben wird. Wir werden diese Texte in den Sitzungen vor Ort diskutieren.
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Künstlerinnen: Tino Seghal, Wolfgang Tilmanns, David Claerbout, Shahryar Nashat, Jordan Wolfson, Gerhard Richter, Adam Linder, Tacita Dean, Anri Sala, Christopher Wool, Rosemarie Trockel, Paul Chan, u.a.
	<b>Skala</b>	Lehrveranst.-begleitend
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	Pass / Fail
	<b>An-/Abmeldung</b>	keine Wiederholungsprüfung
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	beliebig wiederholbar
	<b>Unterrichtssprache</b>	kein spezifischer Einsatz
		Deutsch

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Anmeldung über Mona notwendig. Beschränkte Teilnehmerzahl (20 Personen)  
 Die Übung richtet sich an Studierende des Fachs Kunstgeschichte im Bachelor,  
 welche diesen Veranstaltungstyp im Basismodul noch zwingend belegen müssen. Ist die  
 Veranstaltung überbelegt, wird diesen Studierenden der Vortritt gewährt. Die Übung  
 kann aus logistischen Gründen nicht mit mehr als 20 Personen abgehalten werden.

**Modul Epochenübergreifende Fragestellungen**

49000-01 Seminar: Jacob Burckhardt und die Bilder

3 KP

<b>Dozierende</b>	Maike Christadler Martin Gaier
<b>Zeit</b>	Di 14:15-15:45 Departement Geschichte, Seminarraum 1
<b>Beginndatum</b>	26.09.2017
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Departement Geschichte
<b>Module</b>	Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte) Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Theorie (MSF - Geschichte) Modul Ereignisse, Prozesse, Zusammenhänge (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kommunikation und Vermittlung historischer Erkenntnisse (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Diskurse historischer Forschung (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden - Reflexion - Theorien: Bilder - Medien - Repräsentationen (MSG - Europäische Geschichte) Modul Praxis (MSG - Europäische Geschichte) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Jacob Burckhardt ist als Kultur- und Kunsthistoriker der Vertreter einer interdisziplinären Forschung avant la lettre. In unserem – von Geschichte und Kunstgeschichte gemeinsam veranstalteten – Seminar wollen wir dieses Forschungsinteresse Burckhardts aufgreifen und nach der historischen Bedeutung seines ganz konkreten Umgangs mit Bildern fragen. Drei Zusammenhänge werden hierbei näher untersucht: 1. Der junge Burckhardt stand in Basel in Kontakt mit der Künstlergesellschaft und war Mitglied des Kunstvereins: Welche Kenntnis und welches Verständnis von zeitgenössischer Kunst lässt sich daraus rekonstruieren? Welche Bedeutung hat dies für die Ausbildung seines Kunstgeschmacks? 2. Burckhardt füllte auf seinen Reisen zahlreiche Skizzenbücher mit Zeichnungen nach Architektur und Malerei: Welche Modelle des Sehens standen ihm zur Verfügung und wie verarbeitete er seine Beobachtungen intellektuell? 3. Im Zuge seiner Lehrtätigkeit an der Uni Basel hat Burckhardt eine eindrückliche Menge von Reproduktionsgraphiken und -fotos gesammelt: Wie nutzte er diese Medien und wie war das Verhältnis zwischen Vortrag und visueller Anschauung im Unterricht? Mit dem Material selbst, das sich grossenteils in Basel in der UB, im Staatsarchiv und im Kunstmuseum befindet, und mithilfe von Burckhardts veröffentlichten und unveröffentlichten Schriften wollen wir diese Fragen zu beantworten versuchen.

Ziel des Seminars ist es, vorbereitende Forschungsarbeit für eine Ausstellung zu leisten (Herbst 2018), die "Burckhardt und die Bilder" als einen verdichteten historischen Moment von konkreter medialer Wahrnehmung präsentieren soll. Die Vorbereitung der Ausstellung wird Gegenstand eines Folgeseminars im FS 2018 sein, dessen Belegung wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig ist.

**Literatur**

Lionel Gossman, Basel in der Zeit Jacob Burckhardts: eine Stadt und vier unzeitgemäße Denker, Basel 2005.

**Leistungsüberprüfung**

Lehrveranst.-begleitend

**Skala**

Pass / Fail

**Wiederholungsprüfung**

keine Wiederholungsprüfung

**An-/Abmeldung**

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Einzel- und Gruppenpräsentation der Ergebnisse sowie regelmässige aktive Teilnahme

**Wiederholtes Belegen**

keine Wiederholung

**Präsenz/E-Learning**

kein spezifischer Einsatz

**Unterrichtssprache**

Deutsch

**Teilnahmevoraussetzungen**

Für Master- und fortgeschrittene Bachelorstudierende der Geschichte.

Bachelorstudierende weisen den Abschluss der Grundstufe des BSF Geschichte nach (mindestens 3 Proseminare und 3 Proseminararbeiten).

- Bereitschaft zu eigenständiger Forschung und Gruppenarbeit

- Bereitschaft zu über den üblichen Seminaraufland hinausgehenden Bibliotheks- und Archivrecherchen

Bei Überbelegung wird die Teilnehmerzahl beschränkt. in diesem Fall werden Studierende der Geschichte bevorzugt zugelassen.

**Bemerkungen**

Blockveranstaltung am 15.12. von 14-18 Uhr ist verpflichtend.

48867-01	Seminar: Politische Ikonographie	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Johannes Freiherr von Müller</b>	
<b>Zeit</b>	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Sa 10:15-15:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 nach Ankündigung Termine: 29. September (14:00-16:00) 17.-18. November (14:00-18:00, 10:00-15:00) 15.-16. Dezember (14:00-18:00, 10:00-15:00)	
<b>Beginndatum</b>	29.09.2017	
<b>Intervall</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Die Wochenzeitung Die Zeit nimmt die photographisch dokumentierte Büroeinrichtung des amtierenden US-Präsidenten in den Blick, hofft ihr zu entlocken, «was Trump nicht sagt» (19. Januar 2017). Die New York Times interpretiert jedes Detail einer Photographie Kim Jong-uns und seines Stabes und stellt heraus, «what one photo tells us about North Korea's atomic program» (24. Februar 2017). Dies sind nur zwei aktuelle Beispiele für die unausgesetzten Bemühungen einer Analyse politischer Bilder als Quellen des Ungesagten und	

Unaussprechlichen der Politik. Handelt es sich in diesem Fall auch um journalistische Kommentare zum Zeitgeschehen, fußen diese doch auf der kunst- und bildwissenschaftlichen Methode der politischen Ikonographie.

Die politische Ikonographie behandelt Bilder im Zusammenhang einer politischen Geschichte und Gegenwart und macht sie als Quellen einer solchen verfügbar. Ihr Ziel ist es, die Bedeutungen der Darstellungen zu enthüllen sowie deren Funktion innerhalb politischer Prozesse zu bestimmen. Als bildgeschichtliche Methode hat sich die politische Ikonographie geformt anhand von Werken der Vormoderne. Sie lässt sich aber ebenso auf Gegenstände jüngerer und jüngsten Datums anwenden. Nicht zuletzt weil Konventionen der Darstellung politischer Verantwortung und Entscheidungsgewalt sowie des Einsatzes von Bildern als strategische Mittel über die Grenzen der Epochen hinweg verlaufen.

Das Seminar führt ein in die politische Ikonographie als Methode der kunst- und Bildwissenschaften. Dies geschieht anhand des Beispiels der Gattung des Herrscherbildes in Mittelalter und früher Neuzeit. Dieses formt einen Bedeutungshorizont, vor dem auch aktuelle Phänomene wie die eingangs genannten Beispiele zu betrachten sind. Fragen, die behandelt werden, betreffen Bedeutung und Funktion von Bildern in politischen Zusammenhängen, Traditionen, die bis in die Gegenwart die Erscheinung des Politischen bestimmen, und schließlich die Forschung selbst, deren Positionen einer kritischen Prüfung unterzogen werden.

#### Literatur

- Beyer, Andreas: «Die Rüstung als Körperbild und Bildkörper», in: Den Körper im Blick. Grenzgänge zwischen Kunst, Kultur und Wissenschaft, hrsg. v. Beat Wyss u. Markus Buschhaus, München 2010, S. 51-64.
- Bredekamp, Horst: «Politische Zeit. Die zwei Körper von Thomas Hobbes' Leviathan», in: Geschichtskörper. Zur Aktualität von Ernst H. Kantorowicz, hrsg. v. Wolfgang Ersnt u. Cornelia Vismann, München 1998, S. 105-118.
- Bredekamp, Horst, Johannes von Müller, Jörg Trempler u. Valerie Hayaert: «Gaddafi – Gau – Geronimo. Politische Ikonographen unserer Jahre», in: Zeitschrift für Ideengeschichte, VI, 1 (2012), S. 65-84.
- Dollinger, Heinz: «Die historisch-politische Funktion des Herrscherbildes in der Neuzeit», in: Ders. (Hg.): Weltpolitik, Europagedanke, Regionalismus. Festschrift für Heinz Gollwitzer zum 65. Geburtstag, Münster 1982 (Geschichte und Historische Hilfswissenschaften, Bd. 63), S. 19-45.
- Horn, Eva: «Vom Porträt des Königs zum Antlitz des Führers. Die Struktur des modernen Herrscherbildes», in: Honold, Alexander u. Ralf Simon (Hgg.): Das erzählende und das erzählte Bild, München 2010, S. 129-160.
- Fleckner, Uwe, Martin Warnke u. Hendrik Ziegler: «Vorwort», in: Handbuch der politischen Ikonographie, hrsgv. v. dies., München 2011, Bd. 1, S. 7-13.
- Kantorowicz, Ernst H.: Die zwei Körper des Königs. Eine Studie der politischen Theologie des Mittelalters, Stuttgart 1992, S. 27-30.
- Manow, Philipp: Im Schatten des Königs. Die politische Anatomie demokratischer Repräsentation, Frankfurt a. M. 2008, S. 7-15.
- Warnke, Martin: «Herrscherbildnis», in: Handbuch der politischen Ikonographie, hrsg. v. ders., Uwe Fleckner u. Hendrik Ziegler, München 2008, Bd. 1, S. 481-490.
- Warnke, Martin: «Politische Ikonographie», in: Die Lesbarkeit der Kunst. Zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie, hrsg. v. Andreas Beyer, Berlin 1992 (Kleine Kulturwissenschaftliche Bibliothek, Bd. 37), S. 23-28.

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.

keine Wiederholung

Online-Angebot fakultativ

Deutsch

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung über Mona notwendig.

#### Leistungsüberprüfung

##### Skala

##### Wiederholungsprüfung

##### An-/Abmeldung

#### Hinweise zur Leistungsüberprüfung

##### Wiederholtes Belegen

##### Präsenz/E-Learning

##### Unterrichtssprache

##### Teilnahmevoraussetzungen

##### Anmeldung zur Lehrveranstaltung

48701-01	Seminar: Scheitern. Versagen, Unvollendetes und Fragment in Kunst und Literatur	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Simon Aeberhard</b>	
	Andreas Beyer	
<b>Zeit</b>	Mi 14:15-16:00 Deutsches Seminar, Seminarraum 3	
<b>Beginndatum</b>	20.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	

**Module**

Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Altertumswissenschaften)  
Modul Aufbaustudium Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schwerpunkt nach 1850 (BSF - Deutsche Philologie)  
Modul Aufbaustudium Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schwerpunkt vor 1850 (BSF - Deutsche Philologie)  
Modul Disziplinäre Vertiefung (BSF - Deutsche Philologie)  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Deutsche Philologie)  
Interphilologisches Angebot: Allgemeine Literaturwissenschaft (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Disziplinäre Vertiefung (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Einführungswissen Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Wahlbereich Bachelor Deutsche Philologie: Empfehlungen (BSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Englisch)  
Modul Extending the View (Literary and Cultural Studies) (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Französisistik)  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Hispanistik)  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Italianistik)  
Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)  
Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte)  
Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)  
Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSF - Nordistik)  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft BA (BSG - Altertumswissenschaften)  
Modul Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungsorientiertes Studium (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft)  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft)  
Modul Allgemeine Literaturwissenschaft (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Aufbaustudium Deutsche Literaturwissenschaft (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Philologie)  
Wahlbereich Master Deutsche Philologie: Empfehlungen (MSF - Deutsche Philologie)  
Modul Neuere Deutsche Literaturwissenschaft II (MSF - Deutsche Philologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Englisch)  
Modul English & American Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Research Skills in English Linguistics or Literature (MSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Französisistik)  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Hispanistik)  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Italianistik)  
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)  
Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)  
Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Latinistik)  
Modul Allgemeine Literaturwissenschaft (MSF - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2011))  
Modul Aufbaustudium Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (MSF - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2011))  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Nordistik)  
Modul Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Slavistik)  
Interphilologische Lehrveranstaltungen für die Slavistik (MSF - Slavistik (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)  
Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)  
Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)  
Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)  
Modul Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft)

<b>Lernziele</b>	Studierende der Kunstgeschichte und der Neueren deutschen Literaturwissenschaft erweitern ihre Kenntnisse hinsichtlich der jeweils anderen Kunstgattung. Die heuristische Anlage des Seminars zielt zudem auf strukturelle Einsichten in die generischen Darstellungsmöglichkeiten, Produktionsbedingungen und spezifischen Funktionsweisen der Künste – über die behandelten Einzelfälle hinaus.	
<b>Inhalt</b>	<p>»Ich leide an Versagensangst, / besonders, wenn ich dichte. / Die Angst, die macht mir bereits / manch schönen Reim zuschanden.« In Robert Gernhardts Vierzeiler Bekenntnis von 1976 wird auf kleinstem Raum fassbar, welch ein fragiles Geschäft das Herstellen von Kunst sein kann. Gewissermassen auf den letzten Metern misslingt die sicher geglaubte Pointe, und der Dichter scheitert. Gleichzeitig liegt in diesem buchstäblichen Versagen ein höheres Gelingen: Ist der Reim auch unrettbar zunichte, gewinnt Gernhardts Poem doch gerade im ostentativen Scheitern performatives Potenzial.</p> <p>Dieser Dialektik von Scheitern und Gelingen geht das Seminar in systematischer und vergleichender Perspektive nach. In experimentellen und historisch gewagten Paarkonstellationen verfolgen wir Formen und Formate des Scheiterns in Literatur und bildender Kunst durch alle Epochen. Das hauptsächliche Erkenntnisinteresse liegt dabei darauf, wie sich gestalterisches und literarisches Scheitern wechselseitig erhellen können: Was verraten spektakuläre Misserfolge – Unvollendetes, Unfertiges und Untererfülltes – über die Produktionsbedingungen und -kontakte der jeweiligen Kunstwerke? Wie wird künstlerisches Scheitern in der Literatur verhandelt (und vice versa)? Wo korrespondiert in der bildenden Kunst das Scheitern mit jenem (in) der (literarischen) Sprache, worin unterscheidet es sich?</p>	
<b>Literatur</b>	Das genaue Semesterprogramm kann spätestens ab Mitte August auf ADAM eingesehen werden.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Eigenständige Referate, Thesenpapiere, Essays – in Arbeitsgruppen oder individuell	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Abgeschlossenes Grundstudium in Kunstgeschichte und/oder einer Literaturwissenschaft	
<hr/> 48866-01	Seminar: Sehen und Sichtbarkeit. Zum Verhältnis von Wahrnehmung und Bildlichkeit	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Markus Klammer</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	20.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Das Seminar wird die Wechselwirkungen von Wahrnehmung und Bildlichkeit untersuchen. Viele aktuelle Bildtheorien gehen davon aus, dass die Strukturen menschlicher Wahrnehmung Bildern als von Menschen hergestellten Artefakten implizit eingeprägt sind. Zugleich wird angenommen, dass die kulturell verfügbaren konkreten Formen von Bildlichkeit die Wahrnehmungs- und Erkenntnisstrukturen von Individuen und sozialen Gruppen auf spezifische Weise beeinflussen. Nicht erst seit der Erfindung der Photographie im 19. Jahrhundert wurde in diesem Zusammenhang die von der »natürlichen« menschlichen Wahrnehmung teils erheblich abweichende Form von Bildern hervorgehoben, die mit komplexen technischen Apparaten erzeugt werden. Diese Vorannahmen sollen im Seminar	

an der Schnittstelle von Bildwissenschaft und Visual Studies einer kritischen Revision unterzogen werden.

Den gemeinsamen Diskussionen zugrunde liegen werden unter anderem Texte von Svetlana Alpers, Jonathan Crary, Whitney Davis, Ludwik Fleck, Hal Foster, James Elkins, James J. Gibson, Wolfgang Kemp, Maurice Merleau-Ponty, W.J.T. Mitchell, Laura Mulvey, Jean-Pierre Oudart, Helmuth Plessner, Joel Snyder, Lambert Wiesing, Ludwig Wittgenstein, Richard Wollheim.

<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Skala</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Wiederholungsprüfung</b>	Pass / Fail
<b>An-/Abmeldung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Wiederholtes Belegen</b>	Schriftliche Textdiskussion, aktive Mitarbeit und Stundenprotokoll
<b>Präsenz/E-Learning</b>	keine Wiederholung
<b>Unterrichtssprache</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein. Anmeldung über Mona notwendig.

48871-01	+ Vorlesung: Bild und Freiheit	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Ralph Uhl</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 10:15-12:00 Alte Universität, Hörsaal -101	
<b>Beginndatum</b>	20.09.2017	
<b>Interval</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Wer nach dem Verhältnis von Bild und Freiheit fragt, steht zunächst vor einer verwirrenden Vielfalt von Gesichtspunkten. Je nachdem, was unter «Freiheit» und «Bild» verstanden wird, eröffnen sich andere Problemhorizonte. Wenn von «Freiheit» die Rede ist, können das Aufbegehren gegen politische Unterdrückung, die Ausübung bürgerlicher Rechte oder moralische Selbstbestimmung, aber auch das entfesselte Spiel der ökonomischen Kräfte oder die autonome Entfaltung der Kunst gemeint sein. Nicht weniger vielfältig ist die Verwendung des Ausdrucks «Bild»: Einer versteht darunter Gegenstände, die im Kunstmuseum gesammelt und ausgestellt werden, ein Anderer diejenigen Datenmengen, die in Formaten wie TIFF oder JPEG gespeichert sind, ein Dritter denkt an «innere» Bilder des Denkens oder der Phantasie. Die Vorlesung verfolgt das Ziel, ausgewählte kunsthistorischen Konstellationen von Bild und Freiheit seit der Frühen Neuzeit vorzustellen, ihre verschiedenen bildtheoretischen Hintergründe zu erhellen und aktuelle Perspektiven auf die Thematik zu eröffnen.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters (20. Dezember 2017) statt.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	

<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.	
48873-01	+ Vorlesung: Zwingli und die Folgen für Kunst und Architektur	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Johannes Stückelberger</b>	
<b>Zeit</b>	Fr 10:15-12:00 Kollegienhaus, Hörsaal 120	
<b>Beginndatum</b>	22.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (Master Theologie) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Die Vorlesung nimmt das Reformationsjubiläum zum Anlass, über die Folgen der Reformation für Kunst und Architektur nachzudenken. Zum Lutherjubiläum organisierte die Hamburger Kunsthalle 1983 eine Ausstellung zum Thema «Luther und die Folgen für die Kunst». Wir fragen nun spezifischer, wie sich die Reformation auf die Entwicklung von Kunst und Architektur in der Schweiz ausgewirkt hat, da, wo sich in der Nachfolge Zwinglis der reformierte Glaube ausbreitete. Was haben die Bilderstürme bewirkt? Was sagt Zwingli zu den Bildern? Wie wurden die reformierten Kirchen umgestaltet? Wie hat sich der reformierte Kirchenbau bis in die Gegenwart entwickelt? Was ist daran spezifisch reformiert? Gibt es eine reformierte Bildkunst? Wie ist die Zürcher Bibel illustriert? Auf welche Weise kehrten die Bilder im 19. und 20. Jahrhundert in die reformierten Kirchen zurück? Neben diesem kirchlichen Fokus richtet die Vorlesung einen Blick auch auf nichtkirchliche Kunst und Architektur sowie auf die Gestaltung des öffentlichen Raums und fragt, inwieweit auch sie zum Teil konfessionell geprägt sind. Punktuelle Vergleiche mit Entwicklungen in den katholischen Gebieten der Schweiz, in den Stammlanden Luthers und in calvinistischen Kulturreihen helfen, das Profil einer spezifisch reformierten Ästhetik bzw. Konfessionskultur zu schärfen.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsabschluss	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters (22. Dezember 2017) statt.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.	
21401-01	Übung: Einführung in die Bibel: Zwischen historischem Text und Heiliger Schrift	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Luzius Müller</b>	
<b>Zeit</b>	Do 10:15-12:00 Pharmazie-Historisches Museum, Grosser Hörsaal	
<b>Beginndatum</b>	21.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Herbstsemester	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Theologische Fakultät	

<b>Module</b>	Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (Master Theologie) Wahlbereich Bachelor Altertumswissenschaften: Empfehlungen (BSF - Altertumswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Extending the View (Literary and Cultural Studies) (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Refining Skills in Literature and Culture (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft) Modul Christentum (BSF - Religionswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften BA (BSG - Altertumswissenschaften) Wahlbereich Bachelor Altertumswissenschaften: Empfehlungen (BSG - Altertumswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften MA (MSF - Alte Geschichte) Modul Vertiefung in Altertumswissenschaften und Geschichte (MSF - Alte Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden eignen sich Kenntnisse über die Biblischen Geschichten, Motive und Figuren an. Die Studierenden vermögen die Rezeption und Transformation biblischer Inhalte in Literatur, Kunst etc. zu reflektieren.
<b>Inhalt</b>	Studierenden der Phil I und anderer Fakultäten soll ein Überblick über biblische Geschichten, Motive und Figuren vermittelt werden, welche in Literatur, Kunst, Geschichte etc. wiederholt rezipiert wurden. Auch die Entstehungsbedingungen und Wirkungsgeschichte biblischer Texte und hermeneutische Fragen werden behandelt.
<b>Literatur</b>	Neue Zürcher Bibel, Zürich 2007 (oder eine entsprechende Übersetzung: Luther 84, Einheitsübersetzung) weitere Literatur wird in der Übung angegeben
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, bester Versuch zählt
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: Dozierende
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Prüfung am Semesterende: pass/fail
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine

**Modul Arbeit vor Originalen**

48989-01	Exkursion: Biennale in Venedig	3 KP
<b>Dozierende</b>	Henriette Hofmann David François Misteli <b>Felix Vogel</b>	
<b>Zeit</b>	Einführungsveranstaltung und Vergabe der Referate: Der Termin wird den Teilnehmern rechtzeitig bekanntgegeben. Die Exkursion findet vom 27.10. – 31.10.2017 statt.	
<b>Beginndatum</b>	27.10.2017	
<b>Intervall</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Vertiefung der Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Die seit 1895 stattfindende Biennale in Venedig gilt als eine der wichtigsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Neben den Nationalpavillons in den «Giardini» stellt die von Christine Macel kuratierte Gruppenausstellung «Viva Arte Viva» im Zentralpavillon und Arsenal einen Ausgangspunkt dar, um sich einen Überblick über aktuelle zeitgenössische Kunst zu verschaffen. Zusätzlich finden sich über die ganze Stadt verteilt weitere Ausstellungsorte	

einzelner Länder sowie zahlreiche kollaterale Ausstellungen. Ergänzend zur Biennale werden wir sowohl weitere Museen zeitgenössischer Kunst besuchen als auch punktuell architektonische Denkmale besichtigen.

Allgemeine Informationen und einen ersten Eindruck bietet die Internetseite der Biennale: <http://www.labbiennale.org/en/art/exhibition/>

Das Kunsthistorische Seminar beteiligt sich an den Exkursionskosten.

<b>Literatur</b>	Wird bekanntgegeben.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Übernahme eines Thesenpapiers und Referats.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Teilnehmerzahl ist beschränkt. Interessierte Studierende senden ein kurzes Motivationsschreiben und die Anzahl der fehlenden Exkursionstage an Felix Vogel (felix.vogel@unibas.ch) in einem einzigen PDF-Dokument bis zum 16.06.2017. Anmeldung über Mona ist trotzdem notwendig.

49891-01	Seminar: Filme und Videoarbeiten von Richard Serra	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Maja Naef</b>	
<b>Zeit</b>	Do 12:15-14:00 Holbeinstrasse 12, Projektraum 1.0G	
<b>Beginndatum</b>	21.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Medienwissenschaft	
<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Aufbaustudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft) Modul Wahrnehmung 2 (BSF - Medienwissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2012)) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Anlässlich der aktuellen Ausstellung Richard Serra. Films and Videotapes im Kunstmuseum Basel (Gegenwart) setzt sich dieser Kurs mit einem wenig bekannten Werkkorpus des Künstlers auseinander: Zwischen 1968 und 1979 hat Serra 15 16mm-Filme und sechs Videos produziert. Während seine ersten Filme im Kontext der Splash Pieces sowie anderen frühen Skulpturen entstehen und den Zusammenhang von Prozess, Zeitlichkeit und Materialität thematisch machen, zeichnen die Videos der 1970er Jahre unterschiedliche Versuchsanordnungen auf und befragen Ästhetik und Wirkungsweisen des Mediums Fernsehen. In einer Reihe von Filmen hat Serra mit Künstlerinnen und Künstlern kollaboriert – der Performancekünstlerin Joan Jonas, dem Komponisten Philipp Glass oder der Filmemacherin Babette Mangolte – und auf diese Weise Film in einen Dialog mit anderen Künsten gebracht. Die Lehrveranstaltung stellt das Verhältnis von Film, Performance, Dokumentation und Skulptur zur Diskussion, beleuchtet die werkimanente Bedeutung von Serras Filmen sowie die historischen Bedingungen ihrer Entstehung. Neben methodischen Fragen – wie lässt sich ein solches Kunstwerk beschreiben und inwiefern erfordert ein Video eine andere Zugangsweise als ein 16 mm-Film – widmen wir uns auch ausstellungsspezifischen Überlegungen, um über Präsentationsweisen experimentellen Films im Museum zu debattieren.	
<b>Literatur</b>	Der detaillierte Seminarplan, eine Bibliographie und die begleitenden Texte werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	

<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	1) kurze schriftliche Darstellung der Hauptthese der jeweiligen Lektüre als Vorbereitung für die einzelnen Seminarsitzungen (Umfang: einen Absatz; Abgabe: bis 8 Uhr des jeweiligen Seminartermins) 2) Kurzreferat zu einem der Film- bzw. Videoarbeiten (Vergabe in der ersten Sitzung)
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Medienwissenschaft: Abgeschlossenes Grund-/Basisstudium WAH/AES.
<b>Bemerkungen</b>	Wichtig: Der Kurs findet während der Ausstellungsdauer (bis Mitte Oktober) jeweils zu den regulären Seminarzeiten im Kunstmuseum (Gegenwart) statt. Die Teilnahme an den beiden Blockveranstaltungen vom 30.9. und 14.10. (jeweils 11-15 Uhr) ist obligatorisch.

40063-01	Übung: Zeitgenössische Kunst in Basel	3 KP
<b>Dozierende</b>	Simon Baier	
<b>Zeit</b>	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte	
<b>Beginndatum</b>	19.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	unregelmässig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	In der Übung werden aktuelle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Basel vor Ort gemeinsam diskutiert. Das Ziel der Übung ist zweigeteilt: Auf der einen Seite versuchen wir einzelne Werke in ihrer Struktur so genau wie möglich zu erfassen. Unsere Beobachtungen sollen in eine präzise Sprache überführt werden, die Kunstwerke auf eine Interpretation hin öffnet. Auf der anderen Seite werden wir versuchen, die Werke und Ausstellungen kritisch zu beurteilen: Was erscheint uns gelungen, was überhaupt nicht? Aus welchen Gründen? Wann ist ein Werk relevant und warum? Bezieht sich diese Relevanz allein auf die Kunstgeschichte oder auf unsere Gegenwart im Ganzen? Neben der gemeinsamen Diskussion besteht deshalb die Arbeit darin, dass jede Teilnehmerin eine kurze Kunstkritik zu einer Ausstellung, bzw. zu einem Werk schreiben wird. Wir werden diese Texte in den Sitzungen vor Ort diskutieren.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Künstlerinnen: Tino Seghal, Wolfgang Tilmanns, David Claerbout, Shahryar Nashat, Jordan Wolfson, Gerhard Richter, Adam Linder, Tacita Dean, Anri Sala, Christopher Wool, Rosemarie Trockel, Paul Chan, u.a.	
<b>Skala</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	Pass / Fail	
<b>An-/Abmeldung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	beliebig wiederholbar	
<b>Unterrichtssprache</b>	kein spezifischer Einsatz	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Deutsch	
	Anmeldung über Mona notwendig. Beschränkte Teilnehmerzahl (20 Personen)	
	Die Übung richtet sich an Studierende des Fachs Kunstgeschichte im Bachelor, welche diesen Veranstaltungstyp im Basismodul noch zwingend belegen müssen. Ist die Veranstaltung überbelegt, wird diesen Studierenden der Vortritt gewährt. Die Übung kann aus logistischen Gründen nicht mit mehr als 20 Personen abgehalten werden.	